
DÀ HÈI TIĀN
大 黑 天

für ORCHESTER

FLÖTEN

TRINTON HLYNN

2022 - 2024

VORWORT

„天地不仁 以萬物為芻狗”






„Schade! - Schade! - zu spät!”

Schade. Schade. Zu spät.

HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN

Allgemein: ① **Vorzeichen** werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② **Dynamik**, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. So zeigt **pp** + an, dass zwischen Pianissimo und Piano gespielt werden soll. ③ **Flache Glissandi** werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als **Ankernoten für dynamische Veränderungen** innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein „echtes Glissando“ eines Halbtons ist, da ein solches „echtes Glissando“ **immer auch mit Vorzeichen** angezeigt wird. ④ **Instrumental-techniken** gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine **Hakenlinie** die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ **Pfeile** kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ **Vorschlagsnoten vor** einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten **nach** einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ **Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt** müssen **nicht die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren**. Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht.

⑧ **Fermaten** und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:

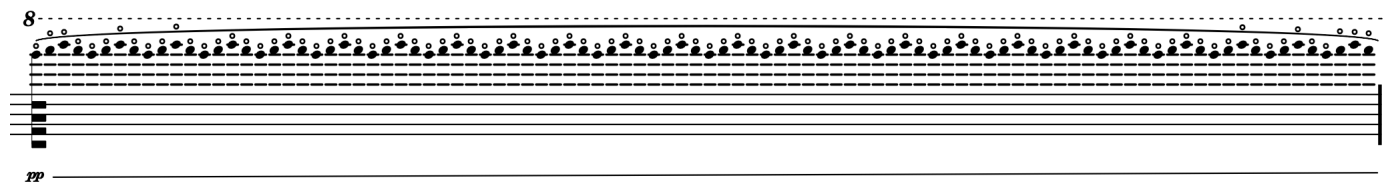
① Sehr kurz	
② Kurz	
③ Mittel	
④ Lang	
⑤ Sehr lang	

⑨ (*Dieser Punkt ist für dieses Instrument nicht relevant, wurde aber aus Gründen der numerischen Konsistenz beibehalten.*) ⑩ (*Dieser Punkt ist für dieses Instrument nicht relevant, wurde aber aus Gründen der numerischen Konsistenz beibehalten.*)

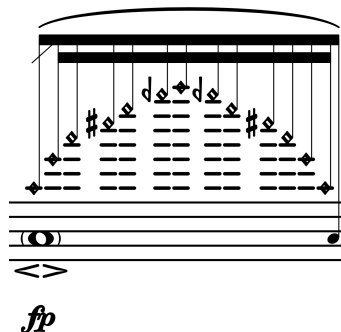
⑪ **Eine X/X-Taktart** mit gestrichelten Taktstrichen und Sekundenmarkierungen über dem Notensystem zeigt **ametrische Musik** an, bei der ein Takt **eine Sekunde** dauert. Um die Synchronisierung zu erleichtern, werden etwa alle vier Sekunden „**Meilensteine**“ in Form von Pfeilen über dem Notensystem angegeben. ⑫ Im All-

gemeinen bedeutet ein mehrstimmiges Notensystem ein traditionelles **Divisi**. (13) Wenn eine Passage für bestimmte Mitglieder derselben Orchestergruppe gilt, wird die folgende Syntax verwendet: „1. soli“ bedeutet, dass nur das erste Mitglied der Gruppe spielen soll. „1. | 2. soli“ bedeutet, dass nur das erste und zweite Mitglied der Gruppe spielen soll. (14) Einsätze werden gegeben, wenn die Musiker nach einer langen Pause, die keine Grand Pause Fermate ist, zu spielen beginnen müssen. Diese Einsätze sind immer mit „Einsatz:“ gekennzeichnet, gefolgt von der **Bezeichnung des Instruments**, von dem die Einsatz stammt. Die Schriftgröße der Einsätze ist **deutlich kleiner** als die Schriftgröße der übrigen Stimme und wird immer mit dem Hinweis „**Ende des Einsatzes**“ abgeschlossen.

Flöten: (1) Kleine halslos Noten, die mit einem gebrochenen Balken beginnen, wie hier,



zeigen Whistletones an. (2) Die Vorschlagsnoten auf dem Taktschlag ab Takt 246



zeigen das **Überblasen durch die Teiltöne eines Grundtons** an, hier in Klammern. Diese Geste sollte schnell und explosiv, aber dennoch schön gespielt werden, wobei der Grundton anschließend für den Rest der eingeklammerten Noten gehalten wird. (3) Die Rhythmen dieser beiden Techniken können relativ frei interpretiert werden und müssen daher nicht als Unisono zwischen allen Flötisten interpretiert werden.

DÀ HÈI TIĀN

大黑天

für ORCHESTER

Trinton Hlynn (*2000)

I. 天 (一)

a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)

37"

Flöten

$\text{♩} = 72$

f

pppp

④

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{4:5-} = \text{♩}$]

fl.

⑦

$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$]

a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)

fl.

pp

⑨

$\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

$\text{♩} = 144$ [$\text{♩}^{3:2-} = \text{♩}$]

fl.

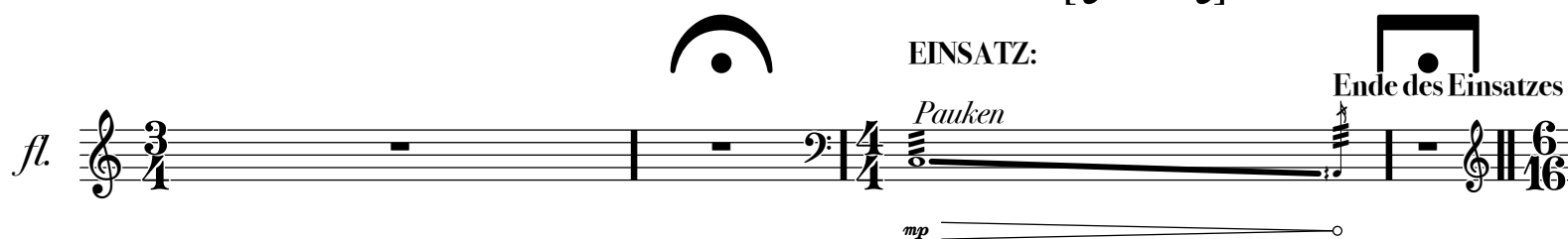
13

$\text{♩} = 96 [\text{♩} = \text{♩}]$



15

$\text{♩} = 144 [\text{♩}^{3:2} = \text{♩}]$

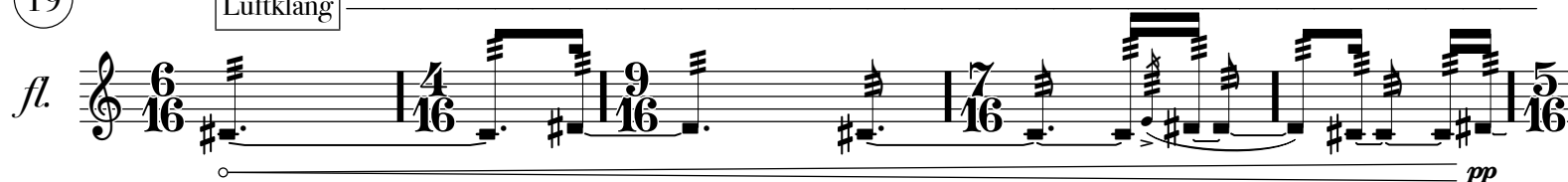


II. 鬼

$\text{♩} = 48 [\text{♩} = \text{♩}]$

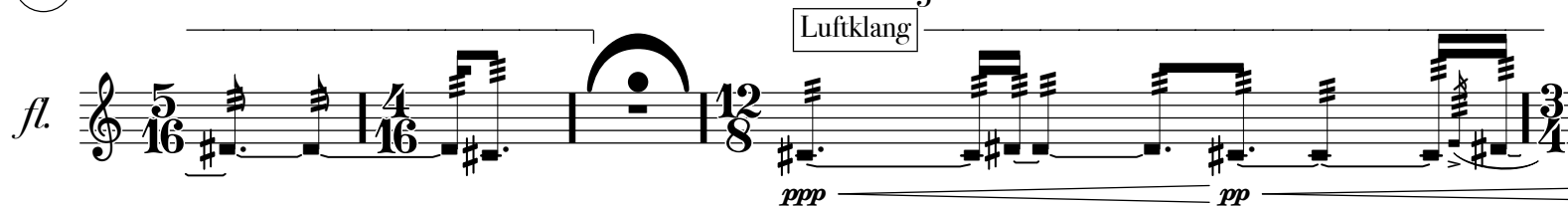
1. soli
Luftklang

19



24

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} [\text{♩}^{6:5} = \text{♩}]$



28

f $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$

p *(p)*

1. | 2. duet
Luftklang

$\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{\frac{5:3-}{}} = \text{♩} \right] \text{Rit.}$

31

f $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{6}{4}$ $\frac{3}{4}$

mp

(Ganz kurz,
nur ein Atemzug)



$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{\frac{3:5-}{}} = \text{♩} \right]$

34

f $\frac{3}{4}$ $\frac{4}{4}$ $\frac{3}{4}$

$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{\frac{5:4-}{}} = \text{♩} \right]$

37

f $\frac{4}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$

$\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{\frac{4:3-}{}} = \text{♩} \right]$

40

44

$(\text{♩} = 57\frac{3}{5}) \text{Rit.} \longrightarrow$

46

$$\text{♩} = 57\frac{3}{5} [\overset{\text{♩}}{\underset{\text{♩}}{\text{♩}}} \overset{6:5}{=} \text{♩}]$$

49

53

Erste Geige (1. soli)

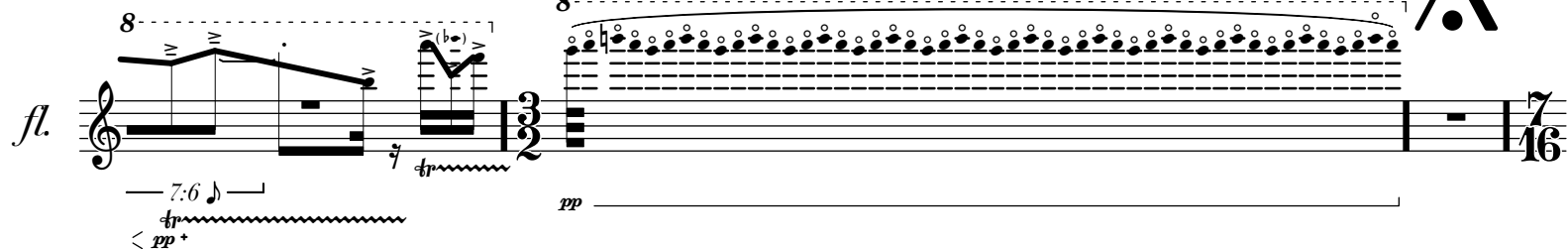
4

58

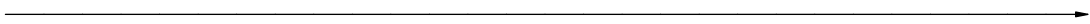
$\text{♩} = 72$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)

Ende des Einsatzes

fl. 

61

$(\text{♩} = 72)$ Rit. 

fl. *I. soli* 

65

fl. 

70

$\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

fl. 

(♩ = 48) Accel. —————→

III. 化

76

f *ff* *1. | 2. duet*

—————→ ♩ = 72 [♩^{3:2-} = ♩]

80

f *ff*

82

f ♩ = 57 $\frac{3}{5}$ [♩^{4:5-} = ♩]

84

f *p* Beide Luftklang 18 $\frac{1}{2}$ "

$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$] Rit. \longrightarrow

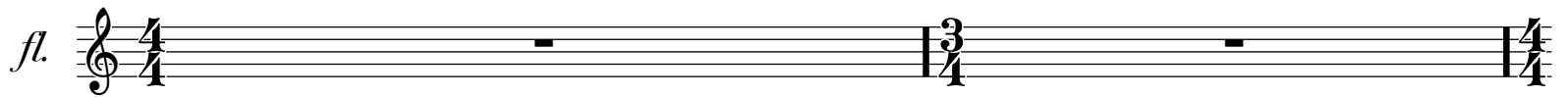
(88)



$\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{6:5-} = \text{♩}$] Accel. \longrightarrow

(90)



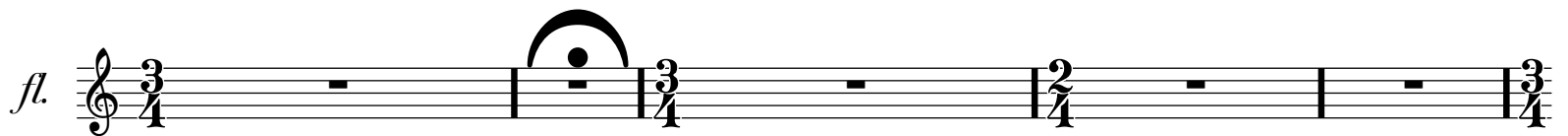
(92)



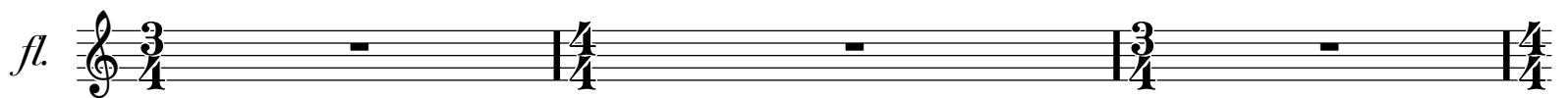
$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$]

$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{3:5-} = \text{♩}$]

(94)



(99)



102

fl. $\frac{4}{4}$ $\frac{12}{8}$ *EINSATZ:* *Gongs der chinesische Oper* $\frac{2}{4}$

pppp

104

fl. $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{2}$ $\frac{3}{4}$

pp *pp*

$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{\frac{5:4-}{}} = \text{♩} \right]$

Ende des Einsatzes *a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)*

8

106

fl. $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{\frac{4:5-}{}} = \text{♩} \right]$

110

fl. $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{6}{4}$

$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5})$

115

fl. $\frac{6}{4}$ $\frac{5}{4}$

$\text{♩} = 144 \left[\text{♩}^{\frac{5:4-}{}} \times 7 = \text{♩} \right]$ *Rall. moltiss.*

Leichte Überschneidung mit dem folgenden Flötenton

118

$\text{♩} = 72$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

f *1. soli*

pppp *pp*
Solo:
espressivo,
dolcissimo,
teneramente

123

$\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

f

127

f

133

f

141

f

146



151

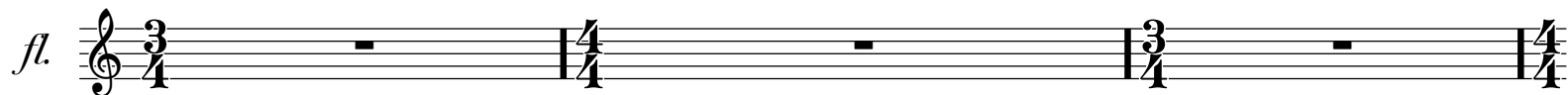


(bis Klavierresonanz aufhört,
dann + ~2" zusätzliche Stille)

155

IV. 神

$\text{♩} = 144$ [$\text{♩}^{3:2-} = \text{♩}$]



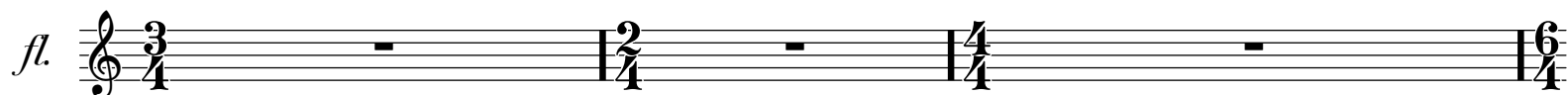
$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{4:5-} = \text{♩}$]

158



$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5}) \text{Accel.}$ ————— $\text{♩} = 72$ [$\text{♩}^{5:4-} = \text{♩}$]

161

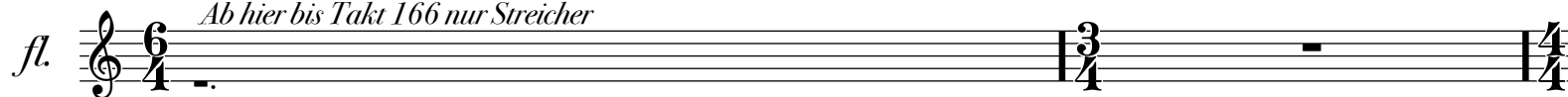


$\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{4:3-} = \text{♩} \right]$

164

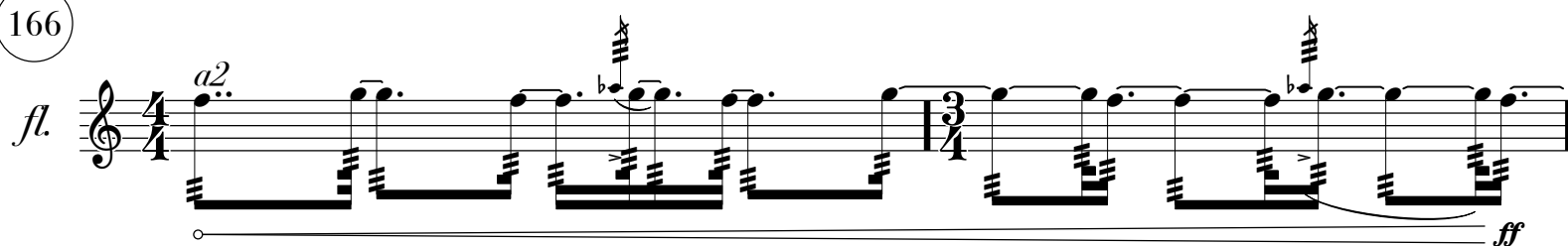
EINSATZ:

Ab hier bis Takt 166 nur Streicher

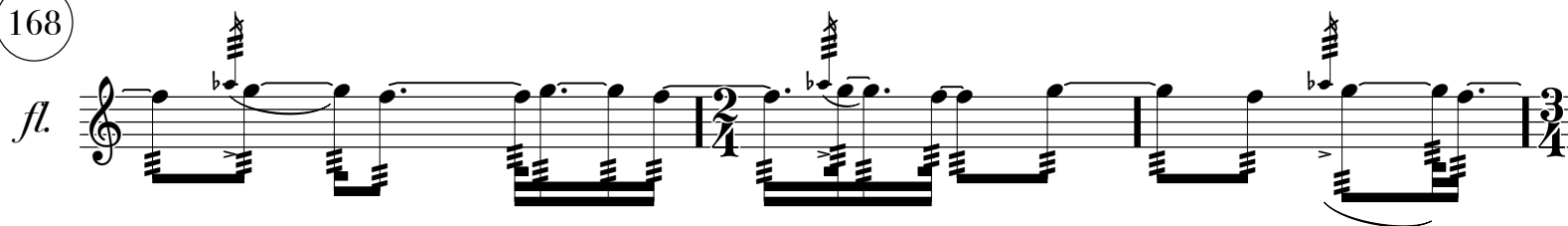


$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$

166



168



171



173 *a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)*

fl. *pp*

175 $\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{4:5} = \text{♩} \right]$

fl. *a2*

176 $\text{♩} = 51$

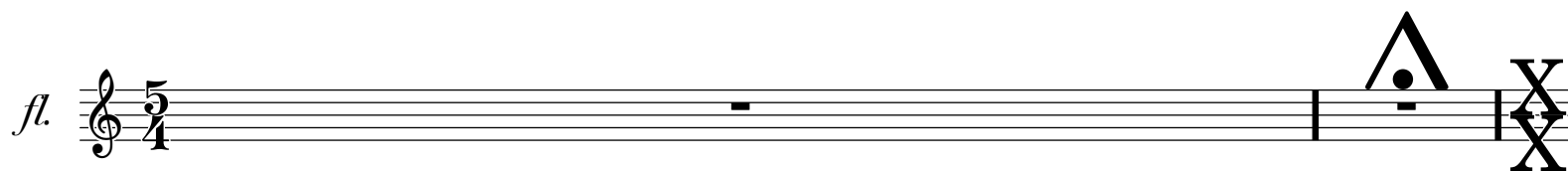
fl. *f*

177

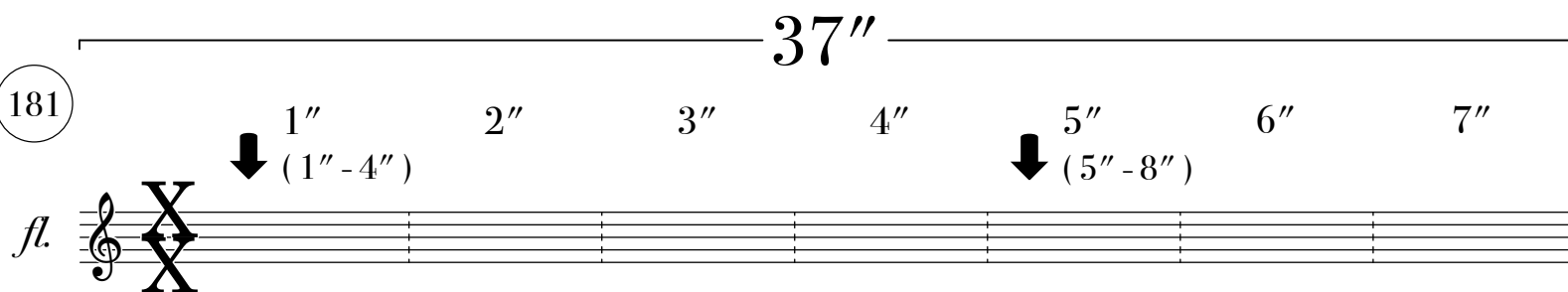
fl. *f*

179

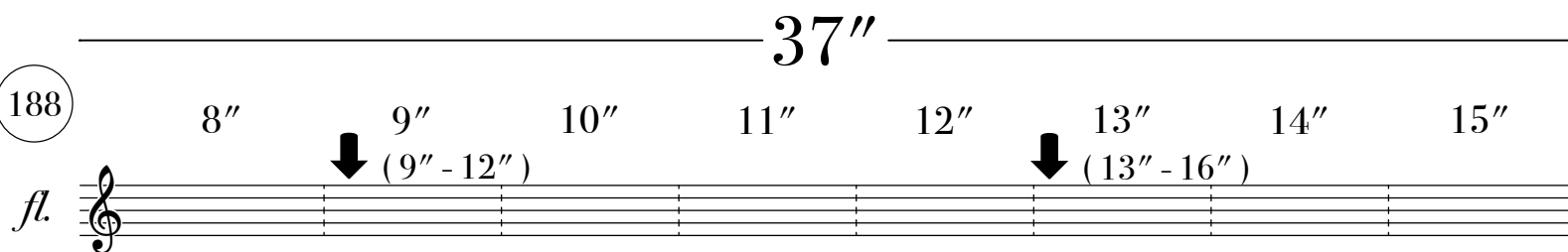
♩ = 48



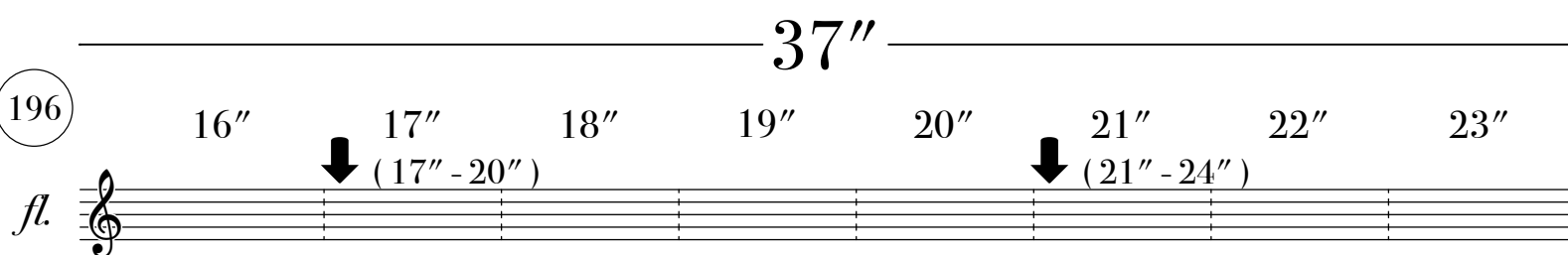
181



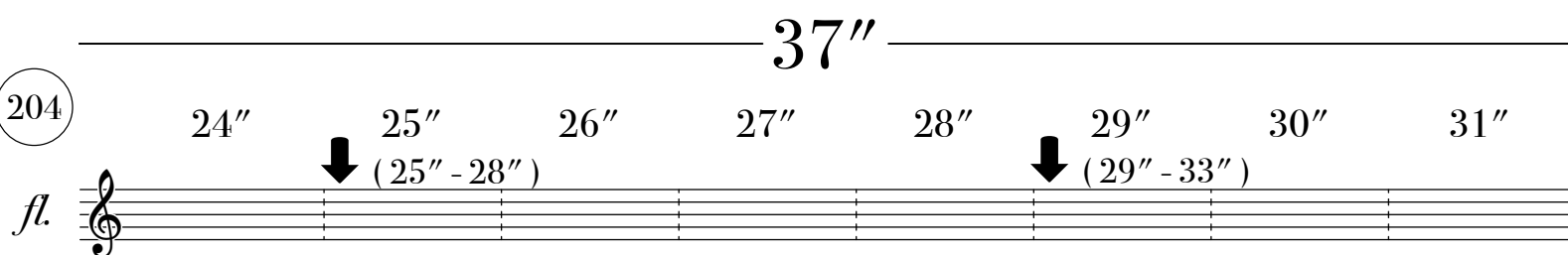
188



196



204



212 32" 33" 34" 35" 36" 37" ♩ = 96

↓ (34" - 37")

f

219

f

222

f

225

f

(♩ = 96)Rit.

228

f

→ ♩ = 48 [♩ = ♩]

231

a2

Das gesamte Mundstück mit den Lippen bedecken

fl. 2/4 3/4 2/4 4/4

ffpp fff mp ff fff ffmp fff mp fff

5:4 3:2

234

$12\frac{1}{3}''$

(♩ = 48) Accel.

fl. 4/4 3/4 6/4 3/4 4/4

smf fff ffpp fff

3:2 6:4

237

× 3, Rall. moltiss. sempre

fl. 4/4 12/8 3/4 4/4

♩ = 72 [$\text{3:2}^- = \text{♩}$]

239

♩ = 72



(bis Klavierresonanz

fast aufhört)

fl. 3/4 2/4 3/4

242

fl. 3/4 2/4 3/4

♩ = 60

a2

245

fl.

14

fp

247

fl.

fp

fp

249

fl.

fp

fp

251

fl.

fp

fp

253

fl.

f *fp* *fp*

255

fl.

$\text{♩} = 72$
a2 (Rhythmen müssen nicht unisono sein)

f *pp*

257

fl.

$\text{♩} = 48$ [$\text{♩.} = \text{♩}$]

f

259

fl.

37"

f

NACHWORT

„Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen.“
- Hannah Arendt